



## **Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**

Abgeordnete Cornelia Lüddemann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

### **Projekt *FrauenOrte* in Sachsen-Anhalt**

Kleine Anfrage - KA 6/7549

#### **Vorbemerkung des Fragestellenden:**

Im Zuge der EXPO 2000 wurde in Sachsen-Anhalt das Projekt *FrauenOrte* ins Leben gerufen und einige Jahre von der Landesregierung gefördert. Inzwischen wurde die Projektidee mindestens in Niedersachsen, Thüringen und Brandenburg aufgegriffen und durch Landesmittel gefördert.

#### **Antwort der Landesregierung erstellt vom Kultusministerium**

#### **Vorbemerkung:**

Das Projekt „*FrauenOrte*“ wurde in der Landesverwaltung von verschiedenen Ministerien unter unterschiedlichen Gesichtspunkten umgesetzt. Beteiligt waren das Ministerium für Arbeit und Soziales und das Kultusministerium (Abteilung Wissenschaft) im Rahmen eines Nachfolgeprojektes.

Nicht alle Fragen können umfassend beantwortet werden, da durch Umstrukturierung und abgelaufene Aufbewahrungsfristen kein Zugang zu notwendigen Akten vorhanden ist.

#### **Frage 1: Wie bewertet die Landesregierung das Projekt *FrauenOrte* und seine Ergebnisse in Sachsen-Anhalt**

- a) aus touristischer Sicht,
- b) aus gleichstellungspolitischer Sicht,
- c) aus historischer Sicht?

a) Aus touristischer Sicht wird das Vorhaben durchaus positiv bewertet, da es an vielen bedeutsamen Orten und Bauwerken eine inhaltliche Auseinandersetzung mit der

Geschichte von Frauen ermöglicht. Auch erlaubt das Projekt eine Auseinandersetzung mit der örtlichen oder regionalen Geschichte aus einem geschlechtsspezifischen Blickwinkel.

Leider ist es den Initiatorinnen des Projektes in den vergangenen Jahren nicht gelungen, die Angebote aus dem Netzwerk in die regionalen Tourismusstrukturen des Landes zu integrieren. Nur vereinzelt sind Stationen aus dem Netzwerk in den regionalen Tourismusverbänden bekannt oder werden durch Auslegung von Informationsmaterial beworben. Laut Auskunft der Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) gibt es vereinzelt Anfragen zu den Magdeburger Stationen der *FrauenOrte*. Zum Beispiel fragen katholische Frauengruppen, die verschiedene Stationen im Land anfahren (Kloster Helfta, Huysburg), in Magdeburg konkret Stadtführungen zu Mechthild von Magdeburg nach. Ebenfalls gibt es Nachfragen nach Themen zur Geschichte von Frauen orientierten Standrundgängen in verschiedenen Städten des Landes. Hier haben die *FrauenOrte* eine scheinbar impulsgebende Wirkung entfaltet.

b) Das Projekt *FrauenOrte* informiert zur Frauengeschichte in Sachsen-Anhalt. Die durch Hinweistafeln erkennbaren *FrauenOrte* verteilen sich in einem Netz über das Land. *FrauenOrte* erinnern an Vergessenes und relativieren bestehende Klischees über Frauen- und Männerrollen, Weiblichkeit und Männlichkeit. Die *FrauenOrte* haben damit aus frauen- und gleichstellungspolitischer Sicht einen wichtigen Stellenwert.

c) Die Geschichten der *FrauenOrte* stellen einen zeitlichen Bogen von ca. eintausend Jahren Frauengeschichte im regionalen Bezug dar. Es gibt in Sachsen-Anhalt ca. 50 *FrauenOrte*.

Mit dem Projekt *FrauenOrte* werden historische Frauenpersönlichkeiten einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht und es wird dazu beigetragen, dass Frauengeschichte und Frauenkultur einen festen Platz erhalten.

**Frage 2: Aus welchem Haushaltstitel wurde das Projekt seit 2000 und in welcher Höhe gefördert? Bitte getrennt nach Jahresscheiben aufschlüsseln und angeben.**

| Jahr | Ministerium                         | Höhe der Förderung | Haushaltstitel  |
|------|-------------------------------------|--------------------|---|
| 2001 | Ministerium für Arbeit und Soziales | 93.369,62 DM       | Kapitel 0503, Titel 684 61<br>Förderung der Frauenkommunikationszentren             |
| 2002 | Ministerium für Arbeit und Soziales | 12.725,00 EUR      | Kapitel 0503, Titel 685 61<br>Förderung innovativer Modellvorhaben                  |
| 2003 | Ministerium für Arbeit und Soziales | 43.209,00 EUR      | Kapitel 0503, Titel 684 61<br>Förderung der Frauenkommunikationszentren             |
| 2004 | Ministerium für Arbeit und Soziales | 2.000,00 EUR       | Kapitel 0503, Titel 532 01<br>Sonstige Ausgaben der Öffentlichkeit (Honorarvertrag) |
| 2005 | Ministerium für Arbeit und Soziales | 3.400,00 EUR       | Kapitel 0503, Titel 685 61<br>Förderung innovativer Modellvorhaben                  |

Das Kultusministerium hat das Projekt *FrauenOrte* nicht gefördert. Gewährt wurde eine Förderung für ein Nachfolgeprojekt „Schattenrisse/Im Schatten, Frauenge-

schichte zwischen Altmark und Unstruttal“, das sich auf eine Wanderausstellung bezog.

| Jahr | Ministerium       | Höhe der Förderung | Haushaltstitel  |
|------|-------------------|--------------------|---|
| 2004 | Kultusministerium | 31.250,00 EUR      | Kapitel 0602, Titelgr. 81<br>Hochschul- und Wissenschaftsprogramm - HWP                                   |
| 2005 | Kultusministerium | 59.900,00 EUR      | Kapitel 0602, Titelgr. 81<br>Hochschul- und Wissenschaftsprogramm - HWP                                   |
| 2006 | Kultusministerium | 70.000,00 EUR      | Kapitel 0602, Titelgr. 81<br>Hochschul- und Wissenschaftsprogramm - HWP                                   |
| 2007 | Kultusministerium | 44.800,00 EUR      | Kapitel 0602, Titelgr. 66<br>Förderung des Gender Mainstreaming-Aspektes<br>in Wissenschaft und Forschung |
| 2008 | Kultusministerium | 5.000,00 EUR       | Kapitel 0602, Titelgr. 66<br>Förderung des Gender Mainstreaming-Aspektes<br>in Wissenschaft und Forschung |
| 2009 | Kultusministerium | 11.100,00 EUR      | Kapitel 0602, Titelgr. 66<br>Förderung des Gender Mainstreaming-Aspektes<br>in Wissenschaft und Forschung |
| 2010 | Kultusministerium | 6.500,00 EUR       | Kapitel 0602, Titelgr. 66<br>Förderung des Gender Mainstreaming-Aspektes<br>in Wissenschaft und Forschung |

Hinweis:

Die Belege wurden 5 Jahre nach Abschluss der Verwendungsnachweisprüfung aufbewahrt, sodass die Förderung nicht mehr anhand von Originalunterlagen nachweisbar und belegbar ist. Die Beantwortung der Frage erfolgt anhand von im Datenspeicher vorhandenem Schriftverkehr und Haushalts begründenden Dokumenten.

**Frage 3: Wie bewertet die Landesregierung eine Neuauflage des Projektes?**

Eine Neuauflage des Projektes ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgesehen.

**Frage 4: Wie bewertet die Landesregierung die Integration des Projektes innerhalb der Förderung von (geschichts-) touristischen Landesprojekten?**

Das Projekt *FrauenOrte* ist bislang kaum in die touristischen Angebote auf der Landesebene oder in den Reiseregionen integriert. (Vgl. auch Antwort zu Frage 1)

Auf Landesebene werden die *FrauenOrte* nicht als eigenständiges touristisches Thema vermarktet. Gleichwohl wird die Geschichte von bedeutenden Frauen im Rahmen von touristischen Werbemaßnahmen für die Landesthemen integrativ begleitet. Beispiele in den letzten Jahren waren Mechthild von Magdeburg in Verbindung mit der Straße der Romanik, Uta von Naumburg ebenfalls in Verbindung mit der Straße der Romanik, Katharina von Bora in Verbindung mit Luther 2017 sowie Katharina die Große in Verbindung zu Anhalt 800.

**Frage 5: Wer ist Inhaber des Markennamens *FrauenOrte*?**

Der Name *FrauenOrte* ist geschützt. Nachdem der Verein „FrauenOrte e.V. Sachsen-Anhalt“ aufgelöst wurde, ist das Erbe an „Courage e.V. Halle“ übergegangen.

**Frage 6: Wie bewertet die Landesregierung Projekte unter dem Titel *FrauenOrte* in**  
**a) Niedersachsen,**  
**b) Thüringen,**  
**c) Brandenburg**  
**und deren Auswirkung im Rahmen einer touristischen Vermarktung der jeweiligen Länder?**

Der Landesregierung sind die Projekte unter dem Titel *FrauenOrte* in den Ländern Niedersachsen, Thüringen und Brandenburg nicht bekannt.

Nach Rücksprache mit den Tourismusreferenten der genannten Länder spielen die Projekte *FrauenOrte* tourismuspolitisch in den Ländern eine untergeordnete bis gar keine Rolle. Daten zur Bewertung der touristischen Bedeutung liegen in keinem der Länder vor. Auffällig ist, dass das jeweilige *FrauenOrte* Projekt - ähnlich wie in Sachsen-Anhalt - nicht in die regionalen und örtlichen touristischen Strukturen eingebunden ist. An der touristischen Produktentwicklung und Vermarktung sind die Landesmarketingorganisationen nicht beteiligt.

**Frage 7: Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung mittel- und langfristig aus der Bewertung zu Punkt 6 für das Land Sachsen-Anhalt?**

Aus tourismusfachlicher Sicht muss das Netzwerk der *FrauenOrte* die Zusammenarbeit mit den regionalen Tourismusverbänden aufnehmen und sich in die touristischen Strukturen des Landes integrieren. Nur durch die Kooperation in den Reiseregionen können die einzelnen *FrauenOrte* Stationen in die touristische Vermarktung der Regionen integriert werden. Auf Landesebene ist eine Vermarktung des Themas und der Stationen sinnvoll, sofern buchungsfähige Produkte in den Reiseregionen vorhanden sind.

**Frage 8: Plant die Landesregierung mittel- und langfristig eine finanzielle Förderung des Projektes *FrauenOrte*?**

Eine finanzielle Förderung des Projektes ist im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bisher nicht vorgesehen.